

Hallische Zeitung

im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärtig
verfandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei monatlicher Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schweifschke in Halle.

N 300.

Halle, Freitag den 23. December. (Mit Beilagen.)

1881.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Prämummeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1882) mit 3 Mark 80 Pf. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mark 50 Pf. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Die bisher verdienstlichen Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufzunehmen. Diese Befestigungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Mühe in Kauf. Wir sind daher fernher entgegen; anderwärts Bestellungen erlösen wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungszeichens.

Hallische Zeitung im G. Schweifschke'schen Verlage machen zu wollen.

Durch directe Correspondenz-Verbindungen mit Berlin sind wir in der Lage, unsere Leser stets die neuesten Vorgänge auf parlamentarischem Gebiete sofort in sachgemäßen Original-Artikeln mitzutheilen. Eine wöchentliche besondere Beilage über Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Gartenbau ergänzt den Inhalt für diejenigen, welche für die genannten Gebiete Interesse haben.

Auch in dem der Hallischen Zeitung gratis beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt kommen interessante Artikel aus den verschiedensten literarischen Gebieten, wie auch speciell feststehende Erzählungen zum Abdruck.

Mit Bezug auf die von der obersten Reichsbehörde getroffene Einrichtung erlösen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Befestigung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zusendung des Blattes eintreten kann.

Auch in dem bevorstehenden neuen Quartal wird unsere Zeitung täglich zweimal das Hauptstück Mittags, die Beilagen Abends nach hier und auswärtig versandt werden.

Halle, den 20. December 1881.

G. Schweifschke'scher Verlag.

Neumann's Uebersichten der Weltwirtschaft.

Um die wirtschaftlichen Zustände der eigenen Nation, ja auch nur des eigenen Kreises feiner Gemeinde verstehen zu lernen, bedarf heutzutage Jedermann einer statistischen Beobachtung, welche internationale Vergleiche anstellt und das große verwickelte Gebilde der Weltwirtschaft durchsichtig macht. Als einem Führer bei der Vergleichung und Erforschung des materiellen Culturlebens begehen wir alljährlich den „Uebersichten der Weltwirtschaft“ von Prof. Neumann-Spallart, die lesen in dem Jahrgang 1880 im Verlag von Julius Neuberger in Stuttgart erschienen sind. Die Uebersichten enthalten, gestützt auf die neuesten officiellen Quellen, eine geordnete Darstellung des Ganges der wirtschaftlichen Ereignisse und beleuchten namentlich durch Vergleichung

der Ernten, der gewerblichen Production, des Verbrauchs, des Geldwesens, der Verkehrsmittel und des Handels der hervorragenden Culturvölker. Der Verfasser, welcher seit einem Jahrzehnt die Zahlen für seine Uebersichten immer nach gleichartigen Geschäftsjahren gemeldet hat, macht in dem neuesten Jahrgange zum ersten Male den Versuch, nicht nur einen Ueberblick der Erscheinungen zu geben, sondern auch Entdeckungsarbeiten aus den Thatfachen abzuleiten und Messungen des Volkswohlstandes und der wirtschaftlichen Lage vorzunehmen. Der Leser wird aus den betreffenden inhaltreichen Abschnitten den innigen ursächlichen Zusammenhang der wirtschaftlichen Erscheinungen unter einander oder die Abhängigkeit des gesammten Culturlebens der Gegenwart von der Weltwirtschaft nach verschiedenen Richtungen hin nachweisen oder wenigstens angeeignet finden. Von besonderem Interesse ist die Schilderung über den Verlauf der Weltkrisis, welche von 1874—75 auf der ganzen civilisirten Erde losbrach: „Die sämtlichen Großindustrien der Welt erlitten von 1870 bis 1873 eine Erweiterung, welche für diesen Zeitraum als Merkmal des glänzlichsten wirtschaftlichen Zustandes gelten dürfte. Die Waflengüter der Textilindustrie und des Eisenhüttenwesens lieferten dafür die deutlichen Beweise. Ueberall ist das Symptom des steigenden Wohlstandes in der Erweiterung der Production zu verfolgen. Da brach die Krise des Jahres 1873 herein; die Wirkungen äußerten sich, indem von 1873—1879 in der Textilindustrie nur noch eine langsame absolute Zunahme, und auch diese nur unter Umständen zu verzeichnen ist, welche ein Misverhältnis behaupten; in der Eisenindustrie ist die Periode 1873 bis 1878 eine Zeit stetiger Verminderung der Production. Nachtheile liegen aus allen Theilen der Erde vor. In den Hauptländern der Eisenproduction waren zu Ende 1876 2537 Hochöfen vorhanden, mit welchen man im Stande gewesen wäre, wenigstens 20 Millionen Tonnen Roheisen zu produciren; statt dessen waren aber schon damals nur 1329 Hochöfen im Betriebe und 1208 standen still; die Production aber betrug nur 280 Millionen Centner. Ebenso erleidet die Grundfrage aller Massenproduction, die Kohlenförderung, im Jahre 1878 einen gewaltigen Absinken, in der ganzen Zeit nach der Krise aber im Verhältnis zur Bevölkerungs Zunahme einen relativen Rückgang. Der Verfasser weist die Aufmerksamkeit und die Stärke der Krisis speziell auf der englischen Baumwollindustrie nach, die 1876 und 1877 geradezu unrentabel, ja schlechter als dies wurde und führt dann fort: „Nichtliches gilt von der Wolllanncultur, wo eine relative Verminderung erfolgte, während für die Seiden- und Leinwandindustrie eine absolute Abnahme der Erzeugung direct nachzuweisen ist. In der zweiten Hälfte von 1879 und im Jahre 1880 beginnen sich mit der Produktionsgrößen wieder in erfreulicher Weise zu heben. Vor Allem ist es die Kohlengewinnung, deren Zunahme in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Belgien und insbesondere in Noramerika (von 52 Mill. Tons im Jahre 1878 auf 69 Mill. Tons im Jahre 1880) als sicheres Symptom eines neu erwachenden wirtschaftlichen Lebens gelten darf.“

Am Anfange der Sonne.

Nach dem Englischen

von
H. Farby,
(Fortsetzung.)

Bei dieser Gelegenheit hatte der alte Herr auch erzählt, daß der Capitän ihm geschrieben, er werde nach drei Jahren seinen Abschied einreichen und in sein Vaterland zurückkehren, eine Notiz, welche, nach Fricola's Meinung, nur eine Auslegung haben konnte, und welcher sie festes Vertrauen schenkte.

Und nun war Alles vorüber, der bräutliche Traum war angekeramt! Die kleine Lebenskomödie war zu Ende. Die Kampfen waren ausgefochten und der Vorhang heruntergelassen; das graue Tageslicht der Wirklichkeit schien herein und zerlegte alle Illusionen. Fricola glaubte in der besten Zeit ihres Verlaufs, daß man das Leben keinen Sieg mehr für sie habe. Und doch mochte sie wohl noch niemals schöner ausgehen haben, als an diesem sonnigen Nachmittage, da sie die theuersten Hoffnungen ihres jungen Lebens begraben hatte.

Ein frischer Gewind kam von der Bai und spielte in des Mädchens Haaren. Fricola hätte ihren Duft abgenommen, und indem sie langsam weiter ritt, lautete sie dem Geiste der Wogen, welche sich kaum dreihundert Schritte entfernt, an den Felsen brachen. Das junge Mädchen schenkte sich dann von diesem Plage losreißen zu können; endlich aber erinnerte sie sich, daß ihr Daniel auf sie warten werde, und ritt nach Hause. Im Bart angekommen, wollte sie, wenn er erschienen, ihre Schritte nach dem Hause lenken, als Herr Spencer liebevoll sagte:

„Nach einem Augenblick schenke mir, mein liebes Kind. Ich habe Dir etwas zu sagen.“

Fricola's Herz schlug heftig; sie glaubte zu wissen, was er ihr sagen wollte. Herr Spencer geleitete sie zu einer lächeligen Bunt, welche von einem ungeheuren Vorberbaum besetzt war.

„Du erkennst Dich, Fricola“, begann er schön, weißhaarige,

alte Herr in liebevollem Tone, „weil noch meiner Worte, Dupletts und Dich selbst betreffend, und hast nicht vergessen, was ich Dir damals von meinem Freunde sagte.“

„Ich habe Nichts vergessen, theurer Daniel.“

„Sieh, ich habe die Zeit über geghert, von der Sache zu reden, weil ich dachte, sie möchte Dir unangenehm sein. Aber jetzt muß ich sprechen, denn ich bin ein alter Mann, und möchte, bevor ich scheide, Dich und Deinen Besiß wohl verlorst sehen. Wende mich nicht so traurig an, mein Kind. Sterben ist unser Aller Loos, und obgleich ich gesund aussehe, wissen mein Arzt und ich recht gut, daß ich nächstes Frühjahr nicht erleben werde. Meine Gattin und Du, Ihr habt Euch nie sonderlich geliebt, und wenn ich tot sein werde, ist Gaston hier Herr, und das alte Haus möchte Dir kaum eine angenehme Heimath mehr sein. Wir haben keine näheren Verwandten, und das zurückgezogene Leben, zu welchem mich Neigung und der Stand meiner Gesundheit gezwungen, hat Dir jede nähere Freundschaft unmöglich gemacht. Wie natürlich muß unter diesen Umständen der Gedanke an Deine Zukunft mir vor Allem am Herzen liegen, und Dich gut verheirathet zu sehen, muß mein lebhaftester Wunsch sein. Als Dein Vater auf dem Todebette lag, mein Kind, sagte er zu mir: „Philip, ich vertraue Dir meine Tochter an; hüte sie wie Deinen Augapfel, ererbe sie gut, und wenn sie das Alter erreicht hat, so suche ihr einen braven Mann zum Gatten; der Himmel wird Deine Sorge belohnen.“ Zuerst liebte ich Dich nur, weil Du die Waise meines Bruders warst. Aber als Du größer wurdst, begann ich Dich zu lieben wie mein eigenes Kind, und ich habe gesehnt, das arme Arthur's Wünsch aus Gewissenhafteste zu erfüllen.“

„Mein theurer Daniel“, sagte das Mädchen, indem es die Hand des alten Herrn ergriß und einen Kuß darauf drückte, „mein eigener Vater hätte nicht lieberster handeln können.“

„Nun hast Du“, fuhr der Daniel fort, „mehr als einen Verehrer, denn ich Dich mit der größten Zuneigung anvertrauen konnte, denn es sind Ehrenmänner, und ich erwartete beinahe jeden Tag, daß Du mir ein Gesandnis machen würdest. Doch

die Zeit kommt und geht, und Du lässest sie vorüberziehen, ohne Dich darüber auszusprechen. Nun kam vor ungefähr fünf Monaten mein Freund Dupletts zu mir und beehrte meine Erlaubnis, Dir einen Antrag machen zu dürfen. Ich gab sie ihm gern, denn ich kenne keinen Mann, welchem ich Deine Zukunft lieber anvertrauen würde. Könnte ich nur dahin gelangen, Dich glücklich für ihn zu stimmen; er ist reich und durch ein Gentleman, durch Geburt und Erziehung edel, gleich und nach meinen Begriffen ein vollkommener Charakter. Doch er nicht reich ist hat nichts zu sagen, wenigstens nichts bei Dir, dafür lenne ich dich; Du folgst ihm nicht gerade darum betrübten, weil er mir einfindlich; in den Gebirgen das Leben getreut, aber, wenn Du ihn gut sein kannst, so wird dieser Gedanke Dein Gefühl noch verjähren, und wie glücklich würde ich sein, wenn Du ihn liebtest!“

Fricola stand vor dem Greise, mit einem seltsamen Blicke vor sich hinblickend. Sie sah aber nicht die blühenden Blumenbeete — vor ihrem Geiste stand Alles dies und leer.

„Wenn es Dich wirklich glücklich macht, lieber Daniel“, sagte sie endlich, „will ich versuchen, Dupletts gut zu sein.“

Ein freudiger Strahl glänzte in den Augen des alten Mannes.

„Mein liebster, mein gutes Kind“, säuselte er — „deiner Entschluß wird den Ruh meines Lebens noch zu einem glücklichen Dauf gestalten.“

„Dabei wachte er sich Geschichten zu sich und küßte sie auf die Stirne.“

„Und jetzt wollen wir hineinsehen, Daniel, wenn es Dir recht ist“, sagte das junge Mädchen.

Es war etwas in dem Tone ihrer Stimme, was ihn bestimmte, und er blühte sie anzufragen, und über ihre Bize blieben ruhig, und so ligte er nur noch bei:

„Wäre ich nicht vollkommen sicher, daß Henri Dich glücklich machen wird, so hätte ich geschwiegen.“

„Ich fürchte, Du siehst zu große Folgerungen aus meinem Versprechen, Daniel.“

Er lachte vergnügt.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 21. December. Der Strandvogel Holm von der Aniel Rom meldet der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger: Von dem dreimastigen Schooner „Merita“, Capitän Dose, welcher, mit Stückgütern von Hamburg nach America bestimmt, eine Bortelmeile westlich vom Westert bei Neen gestrandet war, sind gestern 14 Personen durch das Rettungsschiff „Peter Krudenbergs“ der Station Rom gerettet worden. Unter den Geretteten befinden sich zwei Frauen, drei Männer und ein Knabe, welche sich als Passagiere auf dem Schooner befanden. Getrunken ist Niemand. Wind südlich. Das Situngsloos war 17 Stunden unterwegs.

Dresden, 21. December. Bei der heutigen Beratung der zu einem A. ammer erklärte der Minister des Innern, die Regierung wünsche lebhaft die baldige reichsgerichtliche Regelung der Unfallversicherung, da ohne eine solche die geordnete Basis für die beabsichtigte Konzentration der Knappschaftskassen fehle.

München, 21. December. Die Abordnung entamer Bericht hente den Etat des Ministers des Innern. Bei dem Dispositionsloos wurde der Minister des Innern auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme hingewiesen, bemerke dabei jedoch zugleich, daß er den Dispositionsloos nur vorschlagen würde, wenn derselbe auch den übrigen Ministern bewilligt würde. Der Dispositionsloos wurde darauf noch weitere Debatte abgelehnt; für die Bewilligung stimmten nur die Linke und die Konfession, gegen dieselbe stimmte die gesammte Rechte.

Wien, 21. December. Das Preussische Reichsamt der Verlage betreffend den Verlehrsvertrieb mit dem deutschen Zollgebiet bestattet an und verleiht sich hierauf auf unbestimmte Zeit.

Rom, 21. December. Der Ministerpräsident Depretis sagte heute bei der Depulitendammer vor dem Senate mobilisirten Reichsgesetzgebung vor und kontraste dessen dringliche Behauptung. Nach kurzer Debatte wurde der Entwurf derselben Kommission überwiegen, welche das erste Mal darüber berichtete.

— Das gestern zur Bertheilung gelangte Grünbuch enthält 302 Schriftstücke über die türkisch-griechische Frage. Die Sammlung beginnt mit einer türkischen Note vom 27. Juli 1880 und schließt mit der Finalnote der Grenzkommission am 28. Nov. 1881. Der orientalische Inhalt des Grünbuchs dürfte sich in der beiden folgenden Dokumenten zusammenfassen: In einer vom 7. Dezember d. S. datirten Depesche an den italienischen Gesandten in Athen wird ein glücklicher Ueberblick über den Streitfall in der 13. Sitzung des Berliner Kongresses gegeben, in welcher die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien die Anregung gab, die Spalte einzulösen, für ein Uebereinkommen direkt über die Berichtigung der Grenze im Einvernehmen zu gehen bis zur vollständigen Grenzregulirung. Italien habe ebenso wie mit der Dringlichkeit vorzutragen Konventionen nach Europa geschickt, welcher nach genauer Beschichtigung des Landes eine Definitivität verjagt und eine mit der heute enthaltig sanctionirten fast vollständige Grenzregulirung vorgehoben. Der Minister des Äußeren hebt in dieser Depesche ferner hervor, Italien habe sich während der Verhandlungen niemals von der Forderung, unparteiischen und neutralen freibleibenden Richtungen abzuweichen zu sein, welche das Geheißnis des Erfolges bildete. „Wir waren bei dem Uebereinkommen, eine Lösung des Äußeren beizubehalten“

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or margin indicator.

In Mehl-Verkehrung fließt der verlorbenen Wb. Ander - Dr. Ritter, in Stallung fließt des am Landhof erkrankten Hb. Grafen Behr...

Heute Morgen 7 1/2 Uhr wurde hinter der Marktische ein junger Mann, einige 20 Jahre alt, gut gelehrt, mit bagerem Gesicht...

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle.

Halle a. S., den 22. December 1881. Breite mit Ausschlag der Courage. Weizen 1000 Kilo matt, beste Sorten 190-210 M., Mittelqualitäten 175-200 M., weiche Sorten 180-200 M., Roggen 1000 Kilo 180-192 M., Gerste 1000 Kilo feine Sorten für feilen und gefragt...

Marktblätter.

Wagoburg, d. 21. Decbr. Landweizen 232-240 M., Roggen 210-220 M., Weizen 180-190 M., Gerste 180-190 M., Hafer 100-112 M., pr. 1000 kg. Weizen...

Berliner Börse v. 21. December.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and market data for the Berlin stock exchange on December 21, 1881.

Unveränderliche Fonds.

Table listing various fixed-income securities and bonds, including their denominations and market prices.

Hypothekencertifikate.

Table listing mortgage certificates and their corresponding market values.

Bauspar-Zertifikate.

Table listing building savings certificates and their market prices.

höher, gef. 6000 Etr. Kündigungspreis 175 M. pr. 1000 Kilo Roggen, loco 173-182 M. nach Qualität gefordert, ruf. 173-175 M. ab Bitterfeld...

Wieslau, d. 21. Decbr. Weizen loco und auf Termine höher, pr. Decbr. 1881 230-240 M., Roggen loco und auf Termine höher, pr. Decbr. 1881 180-190 M.

Eigenbau-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Table listing shares of various companies, including their names and market prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial securities and their market values.

Vom Staat erworbenen Eisenbahnen.

Table listing shares of state-owned railways and their market prices.

Bergwerks-Hütten-Gesellschaft.

Table listing shares of mining and smelting companies.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Table listing railway priority shares and bonds.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Uetropf, d. 21. December. Baumwolle (Schleifschiff) Umschlag 10000 Ballen, davon für Expedition und Groß 10000 Ballen, 10000 Ballen für den Export...

Wagoburg der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffahrt) bei Krohn am 21. Decbr. Abends am neuen Unterbau 2,28 am 22. December Morgens am neuen Unterbau 2,30 Meter.

Wagoburg der Saale bei Verburg am 21. Dec. 140 Meter Wagoburg der Elbe bei Wittenberg am 21. Decbr. 140 Meter.

Wagoburg der Elbe bei Dresden am 21. December 108 Centner unter 4.

Börsenberichte.

Berlin, d. 21. December. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung, aber mit nichterer Courage auf festem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen...

Gold, Silber- und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money market data.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Leipziger Börse v. 21. December.

Table listing market data for the Leipzig stock exchange on December 21, 1881.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Wagoburg.

Table listing market data for Wagoburg, including various securities and their prices.

Bekanntmachungen.



Chinesische Thee's
empfehl in bekannten
Qualitäten

G. Gröhe's

Chinesische Theehandlung,
107. Leipzigerstrasse 107.

**Fremden einer geistig anregenden
und unterhaltenden Lektüre**

kann mit vollem Recht das „Deutsche Montags-Blatt“ empfohlen werden. Diese durch und durch **originelle** literarisch-politische Wochenschrift, welche die **herborragendsten** deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strömungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im „Deutschen Montags-Blatt“ unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren. Belletristische Revueletons und Humoresken sorgen für die Unterhaltung der Leser.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am zeitungstollen Tage, dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge einer unterhaltenden und anregenden Wochenschrift mit denen einer wohlinformierten, reich mit Nachrichten aus erster Quelle ausgestatteten Zeitung, und so entspricht das „Deutsche Montags-Blatt“ in seiner Doppel-Natur einem entschiedenen Bedürfnis des gebildeten Lesepublikums, wofür die große Verbreitung den besten Beweis liefert.

Alle Reichspostämter und Buchhandlungen nehmen Abonnement zum Preise von 2 Mark 50 Pf. pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf Nr. 1304 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1882. Probe-Nummern versendet gratis und franco die Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Für den Weihnachtsbedarf gute Waaren billig einzukaufen, empfehlen wir den

Gänzlichen Ausverkauf

unserer Filiale Leipzigerstrasse 71.
Woll- u. antasie-Artikel, Unterziehzeuge, Weisswaren, Shlipse, Cravatten, Handschuhe, Decken u. Stoffe für Tapiserie, Börsen,

feine Leder- und geschnitzte Holzwaren

und dafür passende Stickereien in größter Auswahl zu und unter Selbstkostenpreis.

Geschwister Storch.

Schwarze und grüne Thees, ausgewogen und in eleganter Blech- und Papierverpackung, als Geschenk passend.

Vanille ff.,

Chocoladen u. Cacaos aus renommierten Fabriken halten bestens empfohlen

Heimbold & Cie., Leipzigerstr. 109.

Damen-Mäntel,

größte Auswahl,
neueste Façons,
gediegene Stoffe,
saubere Arbeit,
billigste Preise.

George Welsch, Halle,

17. Gr. Ulrichstr. 17.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist mit vielen Neuheiten (Fabrikate des In- und Auslandes) ausgestattet und bietet eine reiche Auswahl passender Geschenke vom Eleganteren bis zum Einfachsten, als:

Kronleuchter, alle Sorten Lampen, feine Eisenguss- und Broncewaren, ff. Wiener Lederwaren,

Majolica- und Luxus-Porzellane, feine Holzwaren, sowie Gruppen, Büsten, Medaillons etc. in Bronze, Gyps- und Eisenbein-Waaffe.

Dochachtungswoll

Gustav Glück,

gr. Ulrichsstraße 12.



Sir zeigen hierdurch an, daß wir dem Herrn

E. Lehmer in Halle a/S.

den Vertrieb unseres hochfeinen

Löwenbieres,

welches sich überall der größten Anerkennung erfreut, für Halle und Umgegend übertragen haben.

Braunschweigische

Action-Bierbrauerei Streitberg

in **Braunschweig.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce offerire ich das aus obiger Brauerei von mir bezogene, ganz vorzügliche

Löwenbier

in Gebinden und Flaschen und bemerke, daß ich stets Lager davon in frischen Sendungen halte. Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir zugehenden Aufträge jederzeit auf das Prompteste zu effectuieren.

Halle a/S., im Dezember 1881.

E. Lehmer.

Depôt befindet sich noch bei dem Kaufmann Herrn C. Mertens, Wilhelmstraße 17.

Neuester feenhafter Christbaumzweck: Lametta!

Christbaumzweck, Christbaum-Gold- und Silberbäden, Christbaumkerze, Christbaumverzierung, Christbaumtänzer, Christbaumlichter, Schaumgold zum Verzieren, Kunstgold zu Fahnen empfiehlt sehr billig **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**



Brillen - Pince-nez

mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Markt 13 & 24. **Friedrich Arnold** & 24. Markt 13 & 24.

Grösste Auswahl in

Teppichen, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Angoradecken.

Kunst-Galerien für den Salontisch!

Photographische Sammlungen nach Original-Gemälden in Prachtmappen:
Album von Becker, Defregger, Grätzer, Knaus, Meyer von Bremen, Vantier u. a. m.
Henschel's Etzgenbuch, Göthe, Schiller, Kaulbach, Wagner-Galerie mit u. ohne Text. Photograph. Gallerien zu Werken von Chamisso, Freytag, Heine, Kinkel, Reuter, Scheffel, Tegnér, Skakespere u. A. in einzelnen Blättern u. complet in Mappe, in verschieden Größen.
Dresdener Gallerie Berliner Museum in Photographie und Vignetten u. c. empfiehlt
Max Koestler, Kunsthandlung, Poststr. 9.

Bürgerverein für Stadt. Interessen.

Donnerstag den 29. December 1881 im „Nählen Brannen“ Ab. 8 Uhr **General-Verammlung.**

- Tagesordnung: 1. Rechnungslageung; 2. Entlastung des Vorstandes; 3. Vorstandes Wahl; 4. Beschlußfassung über die Betheiligung an der Petition des hiesigen Gastwirths-Vereins, betr. Erleichterung der Besteuerung von Dampfmaschinen u. c. Der Vorstand.
Am 24. und 31. d. Mts. keine Sitzungen.
- Fachlehrer, Pianofortlehrer, Baulehrer, Wagentischler, Badstod offerirt in besten Qualitäten **M. Waltsgott.**

Zu Weihnachtsgeheimen empfiehlt **Parfumerien**, einzeln, in geschmackvollen ein- u. eleganten Zusammenstellungen, feinste Toilette-Parfüm, Haaröl, Pomaden, Eau de Cologne u. c. die Droguenhandlung von **H. Sohcncke, gr. Steinstr. 2.**

Baumkerzen in Paraffin, Stearin, Wachs, Rosenkerzen, Wägenkerzen, Wachsstock, gelb, weiß, sowie alle Sorten **Stearinlichte** empfiehlt **H. Sohcncke, Droguenhandl. gr. Steinstr. 2.**

Eau de Cologne, ff. Parfümerien u. Toilettenessenzen empfiehlt **M. Waltsgott.**

Thee in feinsten Qualitäten und zu billigen Preisen. **Vanille, Rum und Arac** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Citronat für Wiederverkäufer billigst **M. Waltsgott.**

Sonntag 25. December 7½ früh **Extrazug-Halle-Berlin.**
Billete noch heute III. Cl. 7 M., II. Cl. 10½ M. bei **Steinbrecher & Jasper.**

Randorf b. Reideburg. Den zweiten Weihnachtsfeiertag lobet freundlichst zur Tanz-Musik ein **F. Kewald.**

Rösen's Hötal Stumsdorf. Zum 1. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 3 Uhr **Extra-Concert** der Stadt-Capelle a. F. d. B. Hierzu ladet freundlichst ein **F. W. Rösen.**

Oscar Schuster a. Kösen medien in der Exp. d. Stg.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Statt besondrer Meldung. Nach einem Krankenlager von neun Wochen entschlief heute sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verewittete **Julitz rüthiu Bertha Hartmann** im Alter von 77 Jahren. 20. December 1881. Die Hinterbliebenen in Berlin und Halle a/S. **Todes-Anzeige.** Statt jeder besondrer Meldung. Heute Morgen 9 Uhr verschied nach jahrelangen schweren Leiden mein innig geliebter Mann, der Sanitäts-Rath **Dr. Rudolph Gerlach.** Um jütiles Beileid bittet **Antonio Gerlach geb. Stephani.** Wcttin, d. 21. Decbr. 1881. Die Beerdigung findet Sonnabends den 24. Vermittags 10 Uhr statt. Erste Beilage.

Bericht über die Sitzung des Provinzial-Ausschusses der Provinz Sachsen.

Merseburg, 19. December. Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat unter dem Vorsitz des königlichen Wirklichen Geheimen Raths Herrn von Stroßig Erceles auf Pöppig am 23., 24. November und am 14. December d. S. hier Sitzungen abgehalten, an welche als Vertreter der königlichen Staatsregierung der königliche Ober-Präsident Herr von Wolff und der königliche Ober-Präsident Herr Freiherr Senff von Pflanz aus Magdeburg Theil genommen haben.

Aus den Verhandlungen ist Folgendes hervorzuhoben: Die Entwürfe des Hauptbauplanes und der Haushaltungspläne für die Anstalten, und Forderungsvorstellungen auf die Rechnungsjahre 1882-84 wurden zur Vorlage an den Provinzial-Landtag festgesetzt und die Aenderung einiger Bestimmungen der Reglements für die Irren-Anstalten zu Nietenleben und Altklöster sowie des Reglements für die Arbeits- und Landarmenhäuser dem Provinzial-Landtage vorzuschlagen beschlossen. Behufs Vorbereitung der Beschlußfassung über das vom Provinzial-Landtage abzugebende Gutachten über die Notwendigkeit einer Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Erbfolge im ländlichen Grundbesitz wurden zwei Gesetzentwürfe zur Vorlage an den Provinzial-Landtag genehmigt, von denen einer auf dem Princip des Hannover'schen Hofrechtes-Geleges beruht, während der andere auf die Aenderung des Anterpartbrechtes und Pflichterbsrechtes für alle Kanongüter abzielt, welche eine bestimmte Minimum-Größe haben.

Dem in Aussicht genommenen Ankauf einer geringen Anzahl militärischen Terrains in Wittenberg behufs Freilegung eines Theils der Rückwand des Hofmanns-Palaisgebäudes beabsichtigt wurde die Genehmigung.

Weiter die dem Provinzial-Landtage zu machenden Vorlagen wegen Herstellung und Einrichtung eines Asyls für Unheilbare nicht gemüthsgefährdete Geisteskranken, wegen Uebernahme der Hufe- und Lumbanten bei der Irren-Anstalt Nietenleben wurde Beschluß gefaßt.

Die Veranschlagung der Kosten zur Inanspruchnahme des Irren-Anstalt in Altkloster angekauften Dorfhauses beschloß, sowie für die Verpflegung des in einigen Gebäuden dieser Anstalt aufgetretenen Schwammes wurde genehmigt, dagegen die von dem königlichen Confinirium in Anregung gebrachte Anstellung eines besonderen ewangelischen Geistlichen für die Irren-Anstalt Altkloster in der Erwägung abgelehnt, daß es dem Bedürfnis in vollem Maße genügen wird, wenn dem Geistlichen für die Irrenanstalt nebenamtlich übertragen werden.

Ein auf Anregung des Herrn Ober-Präsidenten zwischen der Landes-Direktion und der St. Trinitatis-Gemeinde in Zeit angekauften Bergwerk neben Herausgabe einzelner an die Trinitatiskirche angekaufter Theile des Schlosses Worburg an die genannte Kirchengemeinde wurde genehmigt und ebenso dem vereinbarten Austausch von Ghauffe-Terrain in den Städten Salzweil und Erfurt gegen städtisches Areal die Zustimmung erteilt.

Hin einem in öffentlicher Citation zum Verkauf gestellten Verschönerungsplatz in km 5,2-5,3 der Magdeburger Wärschener Ghauffe wurde dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt, die Verwendung des für Ghauffe-Unterhaltungswege zur Verfügung des Provinzial-Ausschusses stehenden Dispositionsfonds zur alsbaldigen Vornahme dringender Ghauffe-Unterhaltungsarbeiten genehmigt und beschloffen, wegen Aufhebung der Brück-Geberühung für den Brückverkehr auf den Ghauffebrücken bei Halle o./S. Entschuldigungsansprüche gegen den Staat geltend zu machen, auch die dem Zwecke der Brückgeberühung dienenden Gebäude für den Provinzial-Verband in Anspruch zu nehmen.

Der Eintritt in die Vorprüfung der Frage wegen Subventionierung des Neubaus einer Sekundär-Eisenbahn von Wittenberg nach Torgau wurde abgelehnt, weil bis zu ein besonderes Interesse für die Herstellung dieser Bahn in den nächstbetheiligten Kreisen noch nicht hervorgerufen ist.

Zur Auffindung der „Jeannette“.

Die Petersburger Nachrichten über die Auffindung der „Jeannette“ lassen erkennen, an welcher scheinbar sich die unglücklichen Polarreisenden befinden haben, die sie an den Versammlungen wieder bemohnte Gegenstände. Nach einem Telegramm aus der russischen Hauptstadt wurde die „Jeannette“ am 23. Juni unter dem 77. Breitengrade vollständig von Eismassen eingeschlossen. Die Schiffbrüchigen, welche in drei Abtheilungen 50 Meilen von der Mündung der Lena in Bäten aufgebroschen waren, wurden durch heftige Stürme und Nebel getrennt. Das Boot Nr. 3 unter der Führung des Ingenieurs Melville erreichte am 29. September die östliche Mündung der Lena, wo es durch Eisfellen bei dem von betrieffenden Einwohnern bemohnten Wäiter Bolonenga festgehalten wurde. Das Boot Nr. 1 ist an der nördlichen Mündung der Lena gelandet; die Mannschaften desselben befinden sich in einem furchtbaren Zustand, da mehrere Personen die Eisstufen abgewandert sind. Vom Boot Nr. 2 fehlen noch alle Nachrichten. Der russische Regierungsbote hat gestern ein Extrablatt herausgegeben, in welchem über die Auffindung der Polar-Reisenden berichtet und zugleich mitgeteilt wird, daß die Regierung Anordnung getroffen habe, den Schiffbrüchigen alle erforderliche Hilfe zu gewähren, die Telegramme des Ingenieurs Melville sofort an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen und die energishesten Maßnahmen zur Wiederauffindung der noch fehlenden Mannschaften zu treffen.

Anfänglich bleibt, daß das Boot mit Melville schon am 29. September dem Wäiter Bolonenga erreicht hat, erst jetzt die Kunde davon nach Petersburg gelangt ist. General Ananichin, der General-Gouverneur von Sibirien, der in den letzten Tagen in Petersburg eingetroffen war, hat Ueberbringer dieser Nachrichten. Warum, erbet sich die Frage, hat er diese die ganz wissenschaftliche Welt auf das lebhafteste interessirende Mittheilung nicht dem Telegramm unmittelbar, nachdem die Kunde von der Auffindung der Reisenden zu ihm gelangt, anvertraut? Aus welchem Grunde hat er die persönliche Identifizierung vorgezogen? In der Depesche der C. E. an Petersburg von gestern Abend wird gemeldet, daß der Ingenieur Melville drei interessante Telegramme an den Vorgesetzten des „New-York Herald“, Bennett, in London, an den Sekretär der Admiralität in Washington und in den amer. Gesandten in Petersburg geschickt habe. Ueber die Zeit, wann diese Telegramme aufgegeben und ob die

Zum Neubau der Communal-Ghauffe von Krosleben nach Wiehe wurde der Gemeinde Krosleben ein Beschuß bewilligt und der Gemeinde Colleben die beantragte Erhöhung der zum Bau der Kuppelbrücke früher bewilligten Unterstützung gewährt. Ueber die Prüfung von sechs Anstalts- bzw. Fondsrechnungen wurde dahin Beschluß gefaßt, daß deren Dechargeirung dem Provinzial-Landtage empfohlen werden soll.

Aus Anlaß eines Specialfalles wurde generell bestimmt, daß Stellvertretungsstellen für erkrankte Provinzialbeamte — gleich wie dies in der Staatsverwaltung geschieht — auf Provinzialfonds zu übernehmen sind.

Der Antrag eines Provinzial-Beamten auf Genehmigung der Uebernahme eines mit Remuneration verbundenen Nebenamtes wurde aus prinzipiellen Gründen abgelehnt und die Genehmigung zur Annahme der Wahl als Stadtverordnetem einem Provinzialbeamten erteilt.

Außerdem wurde wegen zweier Anstellungen, der Gewährung des Ghatenquartals an die Wittve eines verstorbenen Beamten und wegen Gewährung von Gratifikationen Beschluß gefaßt.

Deutsches Reich. Berlin, den 21. December.

Die Papstartikel der „Post“ sollen mit der römischen Mission des Unterstaatssecretars Busch in Verbindung stehen. Der Legation ist, wie es heißt, mit ausgedehnten Vollmachten ausgestattet. Von dem Resultat seiner Untersuchungen wird die Beschlußfassung des Staatsministeriums über die dem Landtag zu machende kirchenpolitische Vorlage, für welche mehrere fertige Entwürfe im Staatsministerium liegen, abhängen. — Die „Eid. Br.“ melbet: Der eben aus Rom zurückgekehrte Bischof von Speier hat von dort die Anweisung für den kaiserlich-episcopalen mitgebracht, sich friedlich zu verhalten; es wäre nicht, wenn die katholische Kirche überall so gestellt wäre, wie in Bayern.

Das Verkehrsamt der Danziger Kaufmannschaft hat nunmehr ebenfalls die handelsministerielle Censur seines Jahresberichts beantwortet. Das Vortragebuch führt aus dem Meinen des Geheimes wegen Erhöhung des Mehlpreises im Nachweis, daß denselben thatsächlich die Voraussetzung der Verteuerung des Getreides um den halben Betrag zum Grunde liegt. Die Darlegung der Verhältnisse hinsichtlich der Gründe, weshalb der Ausländer den Kornschlag, wird eingehend widerlegt.

Mit den ziemlich umfangreichen Vorschlägen über Verstaatlichung der Eisenbahnen, welche dem preussischen Landtage im nächsten Jahre zugehen werden, soll zuerwähnt die Erwerbung von Staatseisenbahnen auf lange Zeit hin ihren Abschluß finden. Dem Ankauf der kaiserlich-episcopalen Eisenbahn, welcher zweifellos perfect werden wird, lag hauptsächlich die Absicht zu Grunde, das Staatseisenbahnnetz gegen Südbahnen und Oesterreich hin zu erweitern und aus den Verbindungen mit diesen Districten für den Verkehrsvortheil zu ziehen. Dies ist der hauptsächlichste Grund gewesen, weshalb der etwas schwebende Gang der Verhandlungen ein schnelleres Tempo angenommen und der schwerste Plan auch von allerhöchster Stelle Zustimmung und Förderung gefunden hat.

Der Minister des Innern hat in Betreff des Schusses der Theater gegen Feuergefahr unterm 17. d. Mts. einen Erlaß an die Regierungs-Präsidenten gerichtet, worin er mit Bezug auf das Verantwärtliche in Wien und mit Bezug auf seinen früheren Erlaß vom 18. November den Provinzial-Regierungen es zur bringenden Pflicht macht, die früher angeordnete Revision der öffentlichen Theater und öffentlicher Lokalitäten scheinlich auszuführen. Der Minister empfiehlt die Bildung von Specialcommissionen, welche über die Ausführung der Sicherheitsvorschriften zu berichten. Was die Bildung derselben betreffe, so werde es darauf ankommen, nicht Allgemeinen der Polizei-Verwaltung beigegebenen Mitglieder der Commission aus den geeigneten Elementen der Bevölkerung, je nach den lokalen Verhältnissen auszuwählen. Ueber die Ausführung dieser Verfügung sieht der Minister einer Angelegenheit entgegen.

liffen an die Adressaten gelangt seien, darüber verläutet nicht. Die ausfallende Berichtigung der Meldung über die Rettung der Schiffbrüchigen bezieht sich ebenfalls auf die „Jeannette“, welche, wie schon mitgeteilt, am 8. Juli 1879 (nicht 1877, wie irrthümlich gemeldet), von den Helden von St. Franzisko. Die Nachrichten über das Schiff, dessen Benennung, Ausrichtung und Fahrten, bis zu dem Tage, wo es zuletzt gesehen wurde, sind in einem Artikel der Zeitschrift der Vereinten Geographischen Gesellschaft „Deutsche geographische Blätter“ (Jahrgang 1881, Heft 1, S. 31 ff.) zusammengefaßt. Das Schiff, eine Dampfmaschine mit Parfalkasten, von 420 Tons Tragfähigkeit und einer Maschine von 200 Pferdekraft wurde 1869 auf der Kriegsmarinewerft zu Devonport bei Plymouth gebaut, war also bei Auszug nach der Behringstraße schon 17 Jahre alt, fünf Jahre war das ursprüngliche „Pamora“ getaufte Schiff im Dienste der englischen Kriegsmarine an der Westküste von Afrika. Im Jahre 1875 erwarb es der bekannte englische Polarreisende Allen Young, er unternahm mit demselben in den Jahren 1875 und 1876 Fahrten nach der Behringstraße und dem Eismeer. Herr Bennett, der Vorgesetzte des „New-York Herald“, kaufte das Schiff, kaufte es nach seiner Schwester Jeannette und erwiderte dem Präsidenten und dem Kongreß der Vereinigten Staaten die Erlaubnis, auf demselben die amerikanische Flagge zu führen und es mit Offizieren der amerikanischen Kriegsmarine zu besetzen. In San Franzisko wurde das Schiff noch besonders für die bevorstehende Fahrt verläutet und weiter eingerichtet, u. a. erhielt es zwei neue Kessel, neue Boote, darunter ein zerlegbares, ferner wurde Proviant für 3 Jahre, ein mit Holz gefülltes trockenes Haus u. m. m. genommen. Der eingezeichnete Kohlenvorrath betrug 120 Tons und verbrauchte das Schiff in 24 Stunden 8 Tons. Befehlshaber der Expedition war der George W. de Long, Nichtenant der Vereinigten Staaten-Marine, geboren 1844 zu New-York. Derselbe und ebenso der erste Officier C. W. Chip hatten mit dem Dampfer „Junota“ schon eine Fahrt in's Eismeer gemacht. Der erste Ingenieur G. W. Melville war 1873 auf dem Dampfer „Tigress“, der einen Theil der Route der „Polaris“ erpionirt aufwand. Außerdem sind zu nennen: der zweite Officier S. W. Danenowen, der Schiffarzt Dr. Ambler, der Veterinologe Collins und der Naturforscher Snowcomb. Als Eismeerfahre fungirte Kapitän W. Dunbar. Die Mannschaft war sehr bunt aus

— In den Kreisen der Großindustriellen sowohl wie in Kreisen, denen die Rückfrage für die öffentliche Gesundheitspflege obliegt, beschäftigt man sich ungenügend mit der Frage, wie man wirttschaftlich der immer bedauerlicher werdenden Kalamität, die der massenhafteste Rauch in den Fabriksstätten erzeugt, abhelfen werden kann. Allerdings verdienen erfahrene Sachverständige, daß ein großer Theil der Kesselheizer aus Ungeduld oder aus Trägheit durch ein zweckmäßiges Verfahren, nämlich Beschränkung der Feuerung mit frischem Brennmaterial, sehr erheblich zur Rauchvermeidung beitragen. Die frische Kohle wird über das ganze Feuer ausgebreitet und die Flamme so gedämpft, daß eine Rauchverbrennung nicht stattfinden kann. So hat der Fabrikinspector von Berlin in vielen Fällen den Nachweis geliefert, daß die starke Verbläuhung der Rauchgase durch den Rauch der Fabrikofenröhren bis auf ein Minimum verringert werden konnte, wenn der Heizer gezwungen würde, die frische Kohle in kleinen Portionen über das Gähndloch vorzugeben, so daß er sich so vorbereiten könnte, Rauch erst über helles Feuer zu geben und so zur Verbrennung gebracht würde. Eine bessere Schulung der Kesselwärter, unter Leitung von Fachmännern, welche die erforderlichen technischen und auch die nöthigen Gesetkenntnisse besitzen, würde ohne Zweifel einem nicht unerheblichen Theile der gegenwärtigen Beschränkungen Abhilfe zu schaffen im Stande sein. Es verläutet, daß man sich in industriellen Kreisen mehrere Städte mit dem Plane beschäftigt, Fachschulen dieser Kategorien zu errichten.

Die deutsche Auswanderer-Register für das Jahr 1882 wird voraussichtlich hinter denjenigen des jetzt zu Ende gehenden Jahres nicht zurückbleiben, obwohl man sich der Hoffnung hingeeben hatte, daß nach den drei Jahren gesteigelter Auswanderung ein Rückschlag eintreten würde. Auf Grund vorläufiger Mittheilungen über abgeschlossene Auswanderungs-Verträge hat der Norddeutsche Lloyd in Bremen sich veranlaßt gesehen, schon jetzt bekannt zu geben, daß am 1. März t. J. an wöchentlich drei Passagierdampfer nach New-York expedirt werden sollen — Sonntag, Mittwoch und Freitag — während im Jahre 1881 nur zwei und im Jahre 1880 nur ein Dampfer von dort aus abging. Von Hamburg wird die in diesem Jahre probeweise eingeführte neue Morris'sche Linie ebenfalls ihre Fahrten fortsetzen und die Vostische Linie läßt nicht erstens zwei Dampfer per Woche laufen. Wie von janzjähriger Seite mitgeteilt wird, hat das Auswanderungsfeber jetzt auch die besser situierten bauerlichen Besitzer der Markt-Brandenburg ergriffen. In der Neu-Mark rüsten sich zahlreiche Bauernfamilien, die Heimath zu verlassen. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß schon im letzten Sommer von gut unterrichteten amerikanischen und deutsch-amerikanischen Zeitungen warnend darauf hingewiesen wurde, der amerikanische Arbeitsmarkt sei überflüthet und Beschäftigung nur schwer zu finden. Ein Wohnort zur Verfertigung der, welche in eine ungenügende Zukunft, ohne Anhaltspunkt, hingewiesen wollen, dürfte gerade jetzt an Plage sein.

Am 20. Januar 1882, Morgens 11 Uhr, kommen in der königlich spanischen Pulverfabrik zu Murcia und im Artilleriepost zu Madrid 94,000 Kilogramm Salpeter im Wege öffentlicher Submission zur Vergebung. Der veranschlagte Maximalpreis für Lieferung franco Pulverfabrik zu Murcia beträgt 70 Pefetas für 100 Kilogramm. Die beschlagnahmten Bedingungen können in den beiden angegebenen Etablissements eingesehen werden. Zur Submission wird zugelassen, wer vorher eine Kaution von 5 pCt. des veranschlagten Maximalwerthes deponirt.

Parlamentarisches.

Berlin, 21. December.

Die Wahlforschungscommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Dr. Clauspflug im Wahlkreise des Regierungsbezirks Merseburg auf Grund eines Protestes des liberalen Wahlkomitees für den Wahlkreis Merseburg-Vertrag beanstandet, und soll der Reichstagsrat erwidern, die in dem Protest behaupteten Thatsachen zu ermitteln und die zugehörige Berechnung von 5 Personen zu bestimmen zu lassen.

7 Amerikaner, 5 Deutschen, 1 Engländer, 1 Dänischer, 5 Scandinavien, 1 Dänischer und 3 Chinesen (Koch, Steward und Rajsting) zusammengekommen. Im Ganzen zählt die Besatzung 31 Personen. Die Fahrt des Schiffes (am 8. Juli 1879) war eine kostenvollste und verlor sich mit Hunen und Schitlen, besaß dann einige Punkte an der nördlichen Küste und wurde zuletzt nordwärts kampfend jenseits der Behringstraße, und zwar südlich von der Herabkunft, gesehen. Seitdem seien das Schiff verschollen. Als im Herbst 1881 alle aus den Gewässern des Behringmeeres heimkehrenden Schiffe nicht über den Verbleib der „Jeannette“ melden konnten, wurden Besatzungsmitglieder, man hielt sich vor, daß gerade bei der Franklin-Expedition die verlorene Hilfe keine Rettung bringen konnte, weil sie zu spät ergriffen wurde. So richtete man, wie wir der „New-York Herald“ entnehmen, die geographische Weltkarte auf New-York eine Karte an den Präsidenten und den Kongreß der Vereinigten Staaten und bat um Ausfertigung eines Dampfers zur Auffindung der „Jeannette“. Diefem Gesuche wurde gewillfahrt. Ein Aufschuß wurde niedergelegt unter der Leitung des Admirals Rodgers und von diesem wurden die Vorbereitungen getroffen. Nachrichten und Gutachten gesammelt u. Die Regierung kaufte den Walffischdampfer „Helen and Mary“, ließ ihn auf der Marinewerft von Mare Island (bei San Francisco) für die Polarfahrt besondert herrichten. Das Schiff wurde für 3 Jahre vorvertraglich und von Leuten der amerikanischen Kriegsmarine besetzt. Die Führung des „Rodgers“ genannten Schiffes erhielt der Marine-Vienant Herr. Weder auf Wrangel-Insel noch auf Gerkal-Insel fand Nichtenant Derry irgend welche Spuren, welche darauf hätten hindeuten können, daß die „Jeannette“ Expedition hier verweilt. Es wurden mehrere Vortheile nach Nord gemacht, wo man ununterbrochen die Eisfelder vorfand. Im Spätherbst legte der „Rodgers“ nach der Vorkosten (Alaskufischen-Insel) zurück, um da zu winteren und im Frühjahr 1882 seine Sude zu erneuern. Das Schiff hatte jedoch an der Nordküste die Sibirische eine Partie Leute mit Schitlen und Hunen aufgesetzt, zu dem Zwecke, damit diese im Winter die Nachforschung fortsetzen.

(Nat.-Ztg.)

Hallscher

Tages-Kalender und Lokal-Anzeigen

Am Sonntag werden Jahrest, die den Namen bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Zeitungszeilen einnehmen, den gewöhnlichen Tagespreisen, darunter und Retentionen, die lokale Anzeigen und Nachrichten, wie auch Schlagschriften betreffend, aufgenommen und die Spaltzahl mit nur 16 Pf. berechnet.

Freitag den 23. December:

Publ. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.), geöffnet v. 9-1 Uhr. Bücher-Ausleiher von 11-1 Uhr.
Zandensam: 9-1 u. 3-5 geöffnet im Baugeschäfts-Gebäude Eingang Südost. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschichtungen.
Städtisches Verlags: Expeditionsstunden von 8 bis 4.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-1 u. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalreise: Kassenstunden von 9-1 u. 3-5.
Sparten u. Verlags-Bureau: Kassenstunden von 9-1 u. 3-5.
Büchereistimmung: 8-10 im Stadt-Schneiderei.
Patent-Schriften-Verlag: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr.
Kaufmann: 8-9, Unterricht in englischer Sprache, Leitung: Hr. C. Thier, und 8-9, Unterricht in Schmelz-Schneiderei, Leitung: Hr. C. Gabelberger u. Kühne, in Wilts's Restauration N. Klaustrasse 8, 1 Treppe.
Gewerbliche Fortbildungsschule: 8-10 Nachmittags in den Räumen der ehemaligen Provinzial-Gewerbeschule.
Volkshochschule: 7-8 Uhr, geöffnet im Rathaus.
Schauspieltheater: 8-9, Übungsstunde im "Paradies".

Stadt-Theater.

Freitag den 23. December 1881.
Anfang 5 Uhr. Zu halben Preisen.
Große Weihnachts-Kindercomödie.
Der verwunschene Prinz.
Schwank in 3 Acten v. J. von Flög.
Darauf: Rothkäppchen,
dramatisches Kinderstück in 1 Act von V. F. e. d.
Anfang 5 Uhr. Zu halben Preisen.
Sonabend geschlossen.
Sonntag: Zum 1. Male: Die Geier-Wally,
Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Wilhelmine von Hillern.

Wohltätigkeit.

Für die mir überlieferten Einhundert Mark zur Verteilung an würdige Arme sage ich dem erlen Geber im Namen der erfreuten Empfänger den herzlichsten Dank.
Herrd. Wolff.
Dr. A. Franck's Sool-Bäder im Fürstenthal. Soolbäder sind bis auf Weiteres geschlossen.
Volkshochschule (große Märkerstraße 9).
Warten, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage der Benutzung zu entnehmen); ebenfalls, bei Neumann, Scheit, Nr. 3 und Döllner, Weinbischleben 11.
Anweisungen zu neuen und halben Portionen sind nur bei V. Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen,
Feinsten Jamaica-Rum,
Feinsten Arac de Goa empfangt
Wilh. Schubert,
grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.

Licht-Offerte.

I. Stearin-Weihnachtskerzen weiß,
p. H 20, 30 u. 40 Stück, à H 1,00,
bei Entnahme von 3 H à H 95 1/2.
II. Stearin-Weihnachtskerzen
p. H 36 und 54 Stück, à H 65 1/2.
I. Paraffin-Weihnachtskerzen bunt,
p. H 30, 48, 60 Stück, à H 90 1/2,
bei Entnahme von 3 H à H 80 1/2.
Wiederverkäufern Engros-Preise.
C. Lincke,
Licht- und Seifenfabrik, alter Markt 10.

Zum Weihnachts feste

Wäldchen frische Gollsteiner Austern, frische Waldschneepfen,
Böhm. Gollfranken, frische Pommerische Gänse, franz. Ganten u. Gollfranken.
Prima Nbr. Cadivar von ausgezeichneter Qualität,
Straßburger Gänseleber Pasteten,
Pommerische Gänseleber.
Sammliche Conserven, sowie Braunschweiger Wurstwaren, fr. neue Trauben-Nüssen, Krachmandeln, Datteln, Weinellen, Maronen.
Framage de Brie, Roquefort, Ghester, Neuchâtel,
Hamadour, Kräuter, Parmesan, Eidamer, ff. Emmenthaler und delikate Garfätschen.
Echtes Lübecker Marzipan empfiehlt
A. Rummel.

Frisches Reh- und Damwild.
Freitag und Sonnabend frische Holl. Karpfen u. Schleie bei
A. Rummel.

Wein Lager von Bordeaux, Rhein- und Moselweinen,
Champagner versch. Marken, ff. Rum, Arac, Cognac, Madeira, Portwein, Sherry etc. in bester Qualität halte empfohlen.
A. Rummel, Leipzigerstraße 98.

Wagen-Offerte.
Pferdewagen mit und ohne Federn, Wockwagen,
Sundwagen, Handrollwagen, gebrauchte offene
Droschken, desgl. halberbreit, die neben zum Verkauf bei
C. Baake, Schmiedemeister, N. Klaustrasse Nr. 5.

Wwe. Krahmer,
16. Barfüßerstrasse 16,
Fluss- u. Seefischhandelg.,
empfiehlt Lachs, Zander, Steinbutt, Aal, Hecht,
Karpfen, Schleien, Wels, Schellfisch, Dorsch,
Krebs und Hummer zu billigen Preisen.

Erklärung.

Niemand hat eine Erbpacht auf die Namen der Erfinder und es könnte sich eine deutsche Singer-Nähmaschinen-Fabrikation mit dem nämlichen Rechte gründen, mit dem sich eine amerikanische gegründet hat. Die Geschäftsfähigkeit, die man uns bewirft, besteht lediglich in der Abwehrt der Schmähen und Beschuldigungen, die der Ausländer Vorrechte lang in seinen Annalen über die deutsche Nähmaschinenindustrie ausgeübt hat, weil die Gerechtigkeit und die Organisation zu Veränderung und Stärkung fehlten. Die Concordia wird nicht, wie ihr von amerikanischer Seite insinuiert wird, fremde Ereignisse vom deutschen Markte ausschließen, sie weiß nur auf das große Missverhältnis zwischen deutschen und amerikanischen Zöllen hin. Die amerikanische Nähmaschine zahlt an unserer Grenze etwa 1 Mark, während die deutsche an die Union 35 Mark abgeben muß. Die Concordia rühmt nicht, wie behauptet ist, die Ereignisse ihrer Mitgläubiger, sondern sie laßt das deutsche Publikum zur Prüfung ein und warnt vor dem systematischen Verworfungen, mit welcher dem fiesenden amerikanischen Nimbus auf Kosten der deutschen Industrie aufgehoben werden soll.
Die Concordia.
Bereinigung deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler.



Für den
Weihnachtstisch
empfiehlt erla. gebunden zu billigen
Gaarpreisen:
Leander (Prof. Volkmann)
Träumereien an
französl. Romanen,
die. Ausg.

Der gute Ton
in allen
Verlegen.

Andrew's Großer Wandtisch
in 86 Karten m. Text.
Brehm's
Illustr. Tierleben
in 3 Bdn. u. 15 Wdn.
Meyer's Conversations-Lexicon
in 18 Bdn.
Handlexicon in 2 Bdn.

Ans Sturm und Noth.
Autographen-Album zum Besten der
Deutschen, Gesellschaft zur Rettung
Schiffbrüchiger" a 7 50 u. 25 1/2
Kubenspreis.

Das Reich
der Töne.
Wäldchen und
Schillerungen
berühmter Künstler u. Künstlerinnen
mit 300 Portraits.

Die Welt
der Farben.
Wäldchen und
Schillerungen
berühmter Maler
mit 400
Portraits.

Stacke's Deutsche Geschichte,
die Welt.
Koenig's reich illustrierte
Vaterlandsgeschichte.

Pothschild's Taschenbuch für
Kaufleute.
Maier-Rothschild's
Handbuch der germanischen
Wissenschaften. 2 Bde.

Kochbücher, A. Meißner,
Dahlid, Ghester,
Nitter, Scheibler u. A.

Schulbücher, Lexika,
Atlanten,
Bühnen, Gesang-
bücher gut gebunden.

Größte Auswahl von
Geschenkliteratur
für Jung und Alt
empfiehlt zu billigen Preisen
Max Koestler,
Poststraße 9.

Eine neuangelegte Stad mit Stad zu
verlaufen Schöneberg Nr. 8.

Nord Ostsee Hannover-Thüringischer Verband.

Zum Tarife für die Verbesserung von Leiden, Fahrwegen und lebenden
Tieren tritt mit dem 1. Januar fut. Nachtrag V. in Kraft. Derselbe enthält
Aenderungen und Ergänzungen der Zufolgebestimmungen zum Vertriebs-Regle-
ment und der allgemeinen Tarifvorschriften.
Nähere Auskunft ertheilen die Verbands-Expeditionen, welche auch Exem-
plare zum Preise von 0,05 M. pro Stück käuflich abgeben.
Erfurt, den 16. December 1881.
Namens der Verbands-Bewaltungen.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Gröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a/S.
Wir machen hierdurch bekannt, daß bei der durch den Königl. Notar
Herrn Justizrath von Radecke in Halle a. S. heute vorgenommenen
Verlosung unserer Schuldverschreibungen folgende Nummern gezogen wurden:
No. 179, 225, 245, 288, à 1000 Mark
No. 635, 657, 719, 778, à 500
Zant 3, 4 und 5 der Anleihe-Bezeichnungen sind vorstehende Nummern
unser Schuldverschreibungen hiermit zur Rückzahlung des Kapitals am 1. Juni
f. s. getilgt und ist unsere Verpflichtung zur Vergütung der Kapitalbeträge
am gleichen Tage erloschen.
Die Rückzahlung erfolgt bei den in § 2 genannten Stellen.
Gröllwitz, den 21. December 1881.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.
Kauffmann, O. Fetz.

Schmeerstr. 37/38. Rud. Müller, Schmeerstr. 37/38.

Juwelier.
empfiehlt sein großes Lager Gold-, Silber- und Alfenidwaren
in nur guter reeller Ware zu den
billigsten Preisen.

Von massiven goldnen Her-
ren- und Damenketten findet man
ein neu assortirtes Lager bei
Edm. Baumann,
Gold- und Silberarbeiter,
13. Leipzigerstrasse 13.

Dank und Bitte.
Land- u. Stadtwirthschafts-
rinnen, Wäldchen, Stuben, Haus-
u. Kinderwagen weiß nach
Pauline Fleckinger,
H. Schlam 3.
Burg bei Reideburg.
Den 2. Weihnachtstags Ball,
wozu freundlichst einladet
T. Borchardt.

Am Neuen Saale des Café David.
Große Größnungsvorstellung.
Sonntag (1. Feiertag), d. 25. Decbr.
Die Zauberwelt,
begründet von
BELLACHIN
Hofkünstler.

Er. Wal. des Deutschen Kaisers und
Königs von Preußen.
Vorstellung auf dem Gebiet: der
neuesten Salen-Wäldchen, verbunden mit
Antiphrismus und Kopfgelehrerei.
Vorführung hier noch nie gesehener Ex-
perimente. - Klein Fu. - Der Pre-
dicante Kopf. - Das schreibende Me-
dium - etc. etc.

Billets der Plätze: Nummerirter
Sig 2 M. - Nicht nummerirter Sig
1 M. (Schüler u. Schülerinnen 50 1/2).
- 3. Platz 50 1/2.
Billets vorher zu haben in der Ci-
garenhandlung der Herren Steinber-
ger & Jasper am Markt, u. Abends
an der Kasse.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Montag (2. Feiertag) zwei Vor-
stellungen 4 Uhr (paube Preise) und
8 Uhr. Dienstag und folgende Tage
Große Vorstellungen.

Freie der Plätze: Nummerirter
Sig 2 M. - Nicht nummerirter Sig
1 M. (Schüler u. Schülerinnen 50 1/2).
- 3. Platz 50 1/2.
Billets vorher zu haben in der Ci-
garenhandlung der Herren Steinber-
ger & Jasper am Markt, u. Abends
an der Kasse.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Montag (2. Feiertag) zwei Vor-
stellungen 4 Uhr (paube Preise) und
8 Uhr. Dienstag und folgende Tage
Große Vorstellungen.

Um dieses Beileid bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Edeljeun, den 22. December 1881.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Geiern früh 4 Uhr entschieft nach
kurzen aber schwerem Krankenlager
meine innigstgeliebte Frau, Wutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin
Henricette Anne geb. Wenneke im
Alter von 36 Jahren. Dies ihren
lieben Freunden und Bekannten zur
Nachricht.
Um dieses Beileid bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Edeljeun, den 22. December 1881.